

Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen Planungsatelier Stufe 3:

(Auswertung auf der Basis der Beschlussvorlage für den SEVA vom 01.07.)

Beschlussvorschlag der Verwaltung + Veränderungsvorschläge in allen BBRs (rot) + Änderungsvorschläge einzelner BBRs: blau:

Gelb markiert: einheitliche Abstimmungsergebnisse (Die meisten Änderungen wurden mit großer Mehrheit bzw. einstimmig beschlossen) Details, Abstimmungsergebnisse siehe 0057/2020/BV vom 24.02.2020

Die Bezirksbeiräte *Wieblingen, Bergheim, Handschuhsheim und Neuenheim* und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfehlen dem Gemeinderat, den aktuellen Sachstand zum Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen zur Kenntnis zu nehmen und aufbauend auf die vorliegenden Entwicklungsperspektiven, die Öffentlichkeitsbeteiligung (öffentliche Veranstaltung, online-Beteiligung, Forum), die Stellungnahmen der Experten und die Arbeitsergebnisse der Projektträger zu beschließen,

Wieblingen	Bergheim	Neuenheim	Handschuhsheim
<p>1. dass folgende Erkenntnisse aus dem Planungsatelier Grundlage für die weitere Bearbeitung in der Konsolidierungsphase sind:</p> <p>a.) Das Zusammenfassen von Nutzungen in Quartiere und eine bauliche Verdichtung sowie die Festlegung von Raumkanten, die den Campus klar strukturieren und dabei eine größtmögliche Offenheit und Flexibilität für zukünftige Bauvorhaben innerhalb dieser Quartiere bietet, ist ein langfristig tragfähiges städtebauliches Konzept und schafft auch für eine zusammenhängende und weitgehend autofreie Campusmitte eine solide Basis für den künftigen Masterplan.</p>			
Streichung beschlossen	Streichung abgelehnt	nicht geändert	Ersetzt durch: die Festlegung von Raum-kanten im Inneren des Campus , die den Campus klar strukturieren und dabei eine größtmögliche Offenheit und Flexibilität für zukünftige Bauvorhaben innerhalb dieser Quartiere bietet, und einen eindeutig definierten Siedlungsrand zum Handschuhsheimer Feld, ist....
<p>b. Der Hühnerstein wird unter Berücksichtigung einer angestrebten Biotopvernetzung und unter Rücksichtnahme auf heute bestehende Nutzungen erst dann städtebaulich weiterentwickelt, wenn die im letztlich zu beschließenden Masterplan definierten Verdichtungspotenziale weitgehend ausgeschöpft sind. Durch einen zukünftigen „Bau-Flächentausch“ von Bestandsportflächen mit den nördlichen, derzeit am Hühnerstein baurechtlich gesicherten Flächen, wird die Ausdehnung einer Bebauung nach Norden etwa um die Hälfte reduziert, die Anbindung neuer baulicher Strukturen an ein kleinteiliges Wegenetz optimiert und Entwicklungspotenzial für den Sport geschaffen. Das bestehende und bislang nicht ausgeübte Baurecht auf dem Hühnerstein wird nicht in Frage gestellt und kein neues Baurecht geschaffen.</p>			
Streichung beschlossen	<p>Streichung ohne Streichung des letzten Satzes beschlossen:</p> <p><i>Das bestehende und bislang nicht ausgeübte Baurecht auf dem Hühnerstein wird nicht in Frage gestellt und kein neues Baurecht geschaffen.</i></p>	<p>Streichung beschlossen, ergänzt: Dabei sollte ein „Bau-Flächentausch“ von Bestandsportflächen mit den nördlichen, derzeit am Hühnerstein baurechtlich gesicherten Flächen geprüft werden. So könnte die Ausdehnung einer möglichen Bebauung nach Norden etwa um die Hälfte reduziert, die Anbindung neuer baulicher Strukturen an ein kleinteiliges Wegenetz optimiert sowie Entwicklungspotenzial für den Sport geschaffen werden.</p>	Streichung beschlossen

c.) Durchgängige Freiraumverbindungen vom Handschuhsheimer Feld durch den Campus zum Neckar erhöhen die Aufenthaltsqualität im Campus. Eine klare, hierarchisch aufgebaute Freiraumstruktur schafft Orientierung, definiert für den Campus und die einzelnen Quartiere zentrale Freiräume und Plätze, bildet ein engmaschiges, „grünes“ Wege(Ring-)netz und bietet so die Voraussetzungen für einen Campus der kurzen Wege.			
Streichung beschlossen	Streichung abgelehnt	Keine Änderung	Streichung beschlossen
d.) Den Neckarbogen (60m-Linie) weiterhin von Bebauung freizuhalten stärkt die Freiraum- und Aufenthaltsqualitäten am Neckarbogen sowohl für die Campusnutzer als auch die Stadtgesellschaft und knüpft an gesamtstädtische Projekte an. keine Änderung			
Neu: e) Wohnen auf dem Campus ist die effektivste Methode, um Pendler- und Autoverkehre zu reduzieren. Deshalb wird der Anteil von Wohnen nach dem Konzept des Teams Höger erhöht. 2. Satz verschieden nach Stadtteil.			
beschlossen	2. Satz geändert Deshalb wird der Anteil von Wohnen erhöht, nicht jedoch auf dem Hühnerstein	2. Satz geändert Deshalb wird der Anteil von Wohnen erhöht.	2. Satz geändert Deshalb wird der Anteil von Wohnen erhöht.
Neu: f) Die Vorgabe eines Zuwachses der Bruttogrundfläche von 818 000 qm für die Universität bis zum Jahr 2050 wird nicht überschritten (Anlage 08 zur Drucksache 0192/2018/BV).			
Nicht abgestimmt	beschlossen	beschlossen	beschlossen
2. dass der integrationsfähige, städtebauliche und freiraumplanerische Ansatz des Teams Astoc die Basis für den nun zu erarbeitenden Entwicklungsentwurf bildet. Auf dieser Grundlage werden die in Beschlusspunkt 1 genannten Eckpfeiler vertiefend betrachtet und folgende Ideen und Vertiefungsbereiche der weiteren drei Entwicklungsperspektiven der Teams Heide, Höger und Möller aufgenommen beziehungsweise geprüft			
Geändert: dass die integrationsfähigen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Ansätze der Teams Astoc und Höger die Basis.... Gestrichen: der weiteren Entwicklungsperspektive n..... aufgenommen bzw. geprüft.	Streichungen abgelehnt, aber ergänzt: Entwicklungsentwurf bildet, ohne dass damit eine Festlegung auf einzelne Elemente der Teams Astoc verbunden ist.	Streichungen abgelehnt, aber ergänzt: Entwicklungsentwurf bildet, ohne dass damit eine Festlegung auf einzelne Elemente der Teams Astoc verbunden ist.	Geändert: dass der integrationsfähige, städtebauliche und freiraumplanerische Ansatz der Teams Höger die Basis.... Letzter Satz: ... der weiteren Entwicklungs-perspektiven aufgenommen bzw. geprüft.
a.) Erarbeitung weiterer Verdichtungspotentiale auf dem Campus und Vertiefung des daraus resultierenden Bebauungs- und Nutzungskonzeptes. (Ansatz Team Höger)			
b.) Begleitende Optimierung des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ansatzes in Bezug auf bioklimatische Effekte innerhalb des Campus. (Ansatz Team Heide, Höger) keine Änderung			
c.) Prüfung von „grünen“ Übergängen zwischen der nördlichen Bebauung und dem Handschuhsheimer Feld. (Ansatz Team Heide, Möller)			
Streichung beschlossen	Keine Abstimmung		keine Änderung
d. Prüfung von Varianten mit dem Aufbau von Mobilitäts-Hubs und einer möglichen Campus-Flotte (Ansatz Team Astoc) zur inneren Erschließung sowie der äußeren ÖPNV-Erschließung aus möglichen Kombinationen der folgenden Bausteine: (z. T. in anderer Reihenfolge!!)			
Änderung beschlossen	Änderung beschlossen	Änderung beschlossen	Änderung beschlossen
(1) Seilbahn von einem P+R-Platz an der S-Bahnstation Pfaffengrund/Wieblingen über den SRH-Campus in Wieblingen und Campus Im Neuenheimer Feld (INF) auf die Berliner Straße (Ansatz Team Heide) keine Änderung			
Neu: Mobilitätsvariante ohne 5. Neckarquerung (Team Höger)			
beschlossen	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Neu: Mobilitätsvariante mit einer Fuß- und Fahrradbrücke mit Anbindung Mobilitätshub S-Bahnhof Wieblingen, Radschnellweg Mannheim-Heidelberg, OEG-Haltestelle und SRH			
Keine Abstimmung	beschlossen	beschlossen	Keine Abstimmung

(2) Straßenbahnführung von der Tiergartenstraße über eine neue Neckarbrücke (berechtigt nur für Rettungsfahrzeuge und den Umweltverbund: Rad- und Fußverkehr, ÖPNV) zum P+R-Platz (S-Bahn Pfaffengrund/Wieblingen) und nach Mannheim			
Gestrichen!!	Unverändert beschlossen	Unverändert beschlossen	Unverändert beschlossen
(3) Straßenbahn-Stichstrecke von der Berliner Straße über die gesamte Tiergartenstraße bis zum Sportzentrum Nord (Ansatz Team Heide) keine Änderung			
(4) Straßenbahn-Campusring von der Berliner Straße über eine unmittelbar südlich des Technologieparks und nördlich der bisherigen Straße „Im Neuenheimer Feld“ gelegene Verbindung über die Kopfklinik auf die Tiergartenstraße, über die Tiergartenstraße zurück auf die Berliner Straße (Team Höger und Möller)			
Änderung beschlossen	Änderung beschlossen + Ergänzt: Tiergartenstr. und Kirschnerstr.	Änderung beschlossen + Ergänzt: Tiergarten-str. und Kirschnerstr.	Änderung beschlossen + Ergänzt: Tiergarten-str. und Kirschnerstr.
Neu: Straßenbahn-Campusring (Team Höger) Linie zum Beispiel von Bismarckplatz-HBF über Kirschnerstraße INF-Berlinerstraße-Hans-Thoma-Platz –Schriesheim			
beschlossen	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Neu: Straßenbahn-Campusring (Team Höger) Linie zum Beispiel von Patrick-Henry-Village (PHV) – Hans-Thoma-Platz (PHV-Wildwerke-Pfaffengrund Kranichweg-Eppelheimerstraße-Czernybrücke-Betriebshof-Campusring INF über Kirschnerstraße-Straße INF-Berlinerstraße-Hans-Thoma-Platz-Weinheim			
beschlossen	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Neu: Zur inneren Erschließung des Campus sind verschiedene Möglichkeiten zu prüfen, wie zum Beispiel der Aufbau von Mobilitäts-Hubs und eine Campusflotte (Ansatz Team Astoc).			
Keine Abstimmung	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Letzter Absatz 2. : In jeder Variante können sollen notwendige Buslinien als Ergänzung geprüft werden.			
Änderung beschlossen	Änderung beschlossen	Änderung beschlossen	Änderung beschlossen
Letzter Absatz: Neu: Bei der Entwicklung und Bewertung der Mobilitätsvarianten werden die Expert/innen, lokalen Fachvertreter/innen und rnv (Rhein-Neckar-Verkehr GmbH) einbezogen.			
beschlossen	Ohne und rnv..... beschlossen	beschlossen	beschlossen
e.) Alternative Ausarbeitung eines tragfähigen perspektivischen technischen Infrastrukturkonzeptes (zentral/dezentral) und des jeweils damit zusammenhängenden Flächenbedarfs und dessen jeweilige Integration in das Städtebau- und Freiraumkonzept als Entscheidungsgrundlage. (Ansatz Team Astoc)			
Streichung beschlossen	Nicht abgestimmt	Streichung beschlossen	Streichung beschlossen Zusätzlich (zentral/ dezentral) gestrichen
3. dass neben der Beauftragung des-der Teams Astoc und Höger und der bisherigen Expert/innen weitere Gutachten für die Vertiefung in der Konsolidierung beauftragt werden:			
Änderung beschlossen	Änderung abgelehnt	Änderung abgelehnt	Geändert in: dass weitere Gutachten für die Vertiefung in der Konsolidierung beauftragt werden:
3.a) gesamtstädtische Betrachtung der verkehrlichen Aus- und Wechselwirkungen keine Änderung			
b) Kostenvergleich Verkehrsvarianten keine Änderung			
c) Vorbereitung eines Die Mobilitätsvarianten werden nach CO2-Vergleichs von Verkehrsvarianten Gesamtemissionen (gesamte Fahrstrecken), Leistungsfähigkeit der Verkehrserschließung, Investitions- und Prüfung Unterhaltskosten und weiterer umweltrelevanter Fragen, -verglichen. Die Verkehrsberechnungen und die Berechnung der CO2-Gesamtemissionen der Verkehrsvarianten werden durch eine unabhängige Stelle durchgeführt. Stellplatzkapazitäten und Parkkosten des MIV werden in der Konsolidierungsphase behandelt.			
Änderung beschlossen	Änderung beschlossen	Änderung beschlossen	Änderung beschlossen

d. Neu: Die Mobilitätsvarianten, sofern sie über die Blaue Linie hinausreichen, müssen zusätzlich in einer Bürgerbeteiligung mit den betroffenen Stadtteilen im Stadtteil Wieblingen/Bergheim/ Neuenheim geprüft und diskutiert werden.			
Änderung beschlossen	nicht beschlossen	Nicht abgestimmt	Änderung beschlossen
e. klimaökologische Analyse und Bewertung keine Änderung			
Zu d. Neu: Die Vogel- und Fledermausquartier- und Biotoptypenkartierung aus dem Jahr 2019/2020 wird, die Umweltverträglichkeitsuntersuchung v. 2005 und alle weiteren Richtlinien und Gesetze zum Naturschutzgebiet „Unterer Neckar“ werden Grundlage für die Konsolidierungsphase.			
beschlossen	beschlossen	beschlossen	beschlossen
4. dass in der Konsolidierungsphase erste Vorschläge für eine strukturierte Umsetzung des künftigen Masterplans erarbeitet werden. Voraussetzung für die Schaffung neuen Baurechts ist der Beschluss einer belastbaren und umsetzbaren Lösung der Verkehrsprobleme.			
Änderung beschlossen	Änderung beschlossen	Änderung beschlossen	Nur 1.Satz beschlossen
5. dass folgende Punkte im weiteren Verlauf des Masterplanprozesses zu prüfen bzw. zu verfolgen sind			
nicht diskutiert, nicht abgestimmt		Versch. Punkte zu Wohnen, Verkehr, Erhalt des Heimer Feldes beschlossen	
6. dass geprüft wird, welche Änderungen sich durch die Erfahrungen in der Corona-Krise für die Wachstums- und Verkehrsprognosen des Neuenheimer Feldes ergeben werden + Beispiele			
nicht diskutiert, nicht abgestimmt		beschlossen	
7. dass die zulässige Geschossflächenzahl im Neuenheimer Feld in einem neuen Bebauungsplan nur in dem Maße erhöht wird wie vorher Verkehrsmaßnahmen zur Reduktion des Autoverkehrs erfolgreich umgesetzt wurden. Dabei kann ein stufenweises Vorgehen gewählt werden. Die Wirksamkeit der Verkehrsmaßnahmen ist durch Verkehrszählungen nachzuweisen. Insofern die Anlage 01 (0057/2020(BV) der geänderten Beschlussvorlage			
		beschlossen	
Neu:			
am Ende: Steht die geänderte Beschlussfassung im Widerspruch zur Anlage 01, so genießt die Beschlussfassung gegenüber den Inhalten der Anlage 01 Vorrang.	am Ende: Insofern die Anlage 01 (0057/2020BV) der geänderten Beschlussempfehlung widerspricht, hat die geänderte Beschlussempfehlung Vorrang		
Ergänzung beschlossen	Ergänzung beschlossen	Ergänzung beschlossen	Ergänzung beschlossen